



Liebe Mitglieder!

Zum Jahreswechsel geht der Blick zurück und er geht nach vorne, es ist eine Zeit sich zu besinnen.

Wir leben auf einer Insel, die sich mit dem Markennamen Sylt schmückt. Trefflich fand ich die Einordnung von Hans v. Trotha. Stichwort Sylt: „Eine Insel kann auch ein Landschaftsluxusresort sein, ein exklusiver Ferienpark mit natürlichen Grenzen“¹. Nun, die meisten von Ihnen werden Sylt nicht mit Ferien in Verbindung bringen. Aber es ist ja doch etwas Besonderes, umgeben vom Nationalpark Wattenmeer in einem als Weltnaturerbe geadelten Bereich zu leben. Und unser Naturschutzverein kommt mir manchmal vor wie ein kleiner kläffender Hund, der in einem großen Garten angeleint ist.

Wie stellen wir uns die (Insel-) Welt in 30 Jahren vor? Das scheint mehr eine Frage für einen Deutschaufsatz. Aber wir können diese Zukunftsfrage auch als Erwachsene stellen. Die persönliche Antwort wird bei Kindern eher wunschgeprägt sein. Wie ist es bei Ihnen? Beeinflusst zu diesen vorangegangenen Zeilen hat mich das aktuelle Greenpeace Magazin mit der Spezialausgabe über Taten, Träume und Visionen mit dem Obertitel „Blick in die Zukunft“.

Das abgelaufene Jahr war geprägt von normaler Naturschutzarbeit. Herausgestellt werden muss auch wieder das tolle Engagement der jungen Frauen und Männer, die freiwillig ihre Ideen und Arbeitskraft unserer Sache zur Verfügung stellen. Genauso positiv ist die Kontinuität der Kinder- und Jugendgruppen mit Anja Bachmann und Susanne Rohde. Und mittendrin in diesem sonst ehrenamtlich geprägten Verein, der hoffentlich weiter auf Ihre Unterstützung zählen kann, sind die nicht mehr ganz neue Geschäftsführerin Margit Ludwig und Ilka Köchy im Büro.

Zu berichten ist, dass die Dachsanierung begonnen hat. Je nachdem, wie unser finanzieller Spielraum sich darstellt, wird ein Teil des Daches mit Photovoltaik bestückt werden. Ein Arbeitsschwerpunkt im kommenden Jahr soll eine Heidegartenkampagne sein. Ziel ist es, den Wert der besonders in Kampen vorhandenen vielfältigen Naturgärten herauszustellen und fachkundige Hinweise für deren Erhalt und auch Aufwertung zu geben. Hier haben die Norddörfergemeinden Unterstützung signalisiert. Rückblickend mag man die Bebauung der vielen Heideflächen bedauern, andersherum gibt es landesweit kein Dorf mit so viel Heide in den Gärten wie Kampen. Es gilt also, den Blick nach vorne zu richten.

Unserer diesjährigen Weihnachtspost haben wir eine Broschüre über das Wattenmeer beigelegt, nicht nur für Kinder. Diese beinhaltet unter anderem Informationen über die Big Five des Nationalparks: Seehund, Kegelrobbe, Schweinswal, Seeadler und Stör; aber auch über die Small Five, Flying Five etc.

Wir kreieren die fünf Besonderheiten unserer Heidelandschaft: Lungenenzian, Bergeidechse, Arnika, Knabenkraut und Moorbläuling. Um diese und viele andere lohnt es sich, weiter Einsatz zu zeigen.

Im Namen der Naturschutzgemeinschaft Sylt wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Jahreswechsel.

Ihr Roland Klockenhoff (1. Vorsitzender)

¹ Aus: „Das Lexikon der überschätzten Dinge“